



Schulinterner Lehrplan Kunst SII

**vorgelegt von der Fachkonferenz Kunst
am 13. Juni 2014**

-überarbeitete Fassung vom 17.02.2017-

Anmerkungen: Der schulinterne Lehrplan für den GK in den Jahrgängen 12 und 13 ist noch in Bearbeitung.
Die Festlegungen zur Leistungsüberprüfung und Notengebung haben weiterhin Bestand.

Jahrgangsstufe: 11 (EF)

Unterrichtsvorhaben 1: Was ist Kunst?

(Entweder als einführende Reihe oder spirallcurricular im Laufe der Oberstufe)

| Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 10 WStd | | |
|---|--|--|
| Festlegung der Kompetenzen | Absprachen hinsichtlich der Bereiche | Anregungen zur Umsetzung |
| Elemente der Bildgestaltung: / Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, ▪ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, ▪ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bildeutung. Bildstrategien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. Bildkontexte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTR1)erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter | Materialien/Medien / | / |
| | Epochen/Künstler(innen) Ca. drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv | Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt) |
| | Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Motivgeschichtlicher Bildvergleich • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit | Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv, Dewey: „Kunst als Erfahrung“ |
| | Diagnose der Fähigkeiten Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen | <ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) |

| | | |
|---|---|---|
| <p>dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ | <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>/</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern | <p>Glossar anfertigen Lernplakat, Internetrecherche, Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p> |
| | <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>/</p> | <p>Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich</p> |

| <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 20 WStd</p> | | |
|--|---|---|
| Festlegung der Kompetenzen | Absprachen hinsichtlich der Bereiche | Anregungen zur Umsetzung |
| <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in | <p>Materialien/Medien</p> <p>Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p> | <p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche</p> |
| | <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p> | <p>Isabel Quintanilla vs. Jorinde Voigt Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci</p> |
| | <p>Fachliche Methoden</p> <p>Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit • Bildung von Deutungshypothesen • Deutung durch erste Interpretationsschritte | <p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p> |

| | | |
|--|---|--|
| <p>bildnerischen Gestaltungen,</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <p>/</p> | <p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Formen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) • der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen | <ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) |
| | <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) | <p>Werktagebuch als Dokumentationsform</p> <p>Lernplakat, Internetrecherche, Skizzenheft</p> <p>Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p> |
| | <p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart II A Analyse/ Interpretation von Bildern am Einzelwerk</p> | <p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p> |

| <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 20 Wstd.</p> | | |
|---|--|--|
| Festlegung der Kompetenzen | Absprachen hinsichtlich der Bereiche | Anregungen zur Umsetzung |
| <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. | <p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene plastische Materialien und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) • der menschliche/eigene Körper | |
| | <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte</p> | <p>Fischli/ Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Erwin Wurm, Michelangelo, Rachel Whiteread, Tobias Rehberger</p> |
| | <p>Fachliche Methoden</p> <p>Einführung in die Analyse plastischer Werke, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden)</p> | <p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p> |
| | <p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. <p>Bildkontexte:</p> <p>/</p> | <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung) • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) | <p>Werktagebuch/Portfolio als Dokumentationsform (auch digital)</p> |
| | <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) oder B im Bildvergleich | <ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk) |

| <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 20 Wstd.</p> | | |
|---|--|--|
| Festlegung der Kompetenzen | Absprachen hinsichtlich der Bereiche | Anregungen zur Umsetzung |
| <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen | <p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe • Div. Materialien | <p>Acryl, Dispersion, Sand,Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte</p> |
| | <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) Künstler/in</p> | <p>Rubenspreisträger/Koop. Museum für Gegenwartskunst! J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüppertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst</p> |
| | <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition • praktisch-rezeptive Analyseverfahren • Grad der Abbildhaftigkeit | <p>Rückbezug zu den vorangegangenen UV, insb. UV1: <i>Was ist Kunst?</i> oder spiralcurriculare Einbindung</p> |
| | <p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <p>Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess</p> | <p>Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP3)entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. | <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen Arbeitsprozesse Versuche Reflexion und über</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • Analyse von Bildern • Interpretation von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern | <p>Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses, Werktagebuch/Skizzenheft</p> <p>Kunstboten</p> |
| <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. | <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) B im Bildvergleich | <ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse / Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk) |